

Einschätzung und Dokumentation von Beobachtungen zum Kindes- / Jugendwohl für Schulen

Dieser Bogen soll Ihnen bei der Einschätzung der Lebenssituation eines Schülers/ einer Schülerin helfen: Was weiß ich über das Kind bzw. den/die Jugendliche? Wo möchte ich mehr wissen? Wo bin ich besorgt? Wo sehe ich sofortigen Handlungsbedarf?

Bei diesem Bogen handelt es sich um kein festes Diagnoseinstrument zur Kindes-/Jugendwohlgefährdung, die unten benannten Kriterien sollen Ihnen lediglich helfen, den Blick auf **wichtige Aspekte der Lebenssituation des Kindes/ der/des Jugendlichen zu richten**, um das Sie sich sorgen. Außerdem können Sie ihn zur **Dokumentation** Ihrer Beobachtungen nutzen, dies erleichtert Ihnen Gespräche mit Eltern, Kindern aber auch mit Kollegen und Kolleginnen sowie Fachkräften in der Beratung.

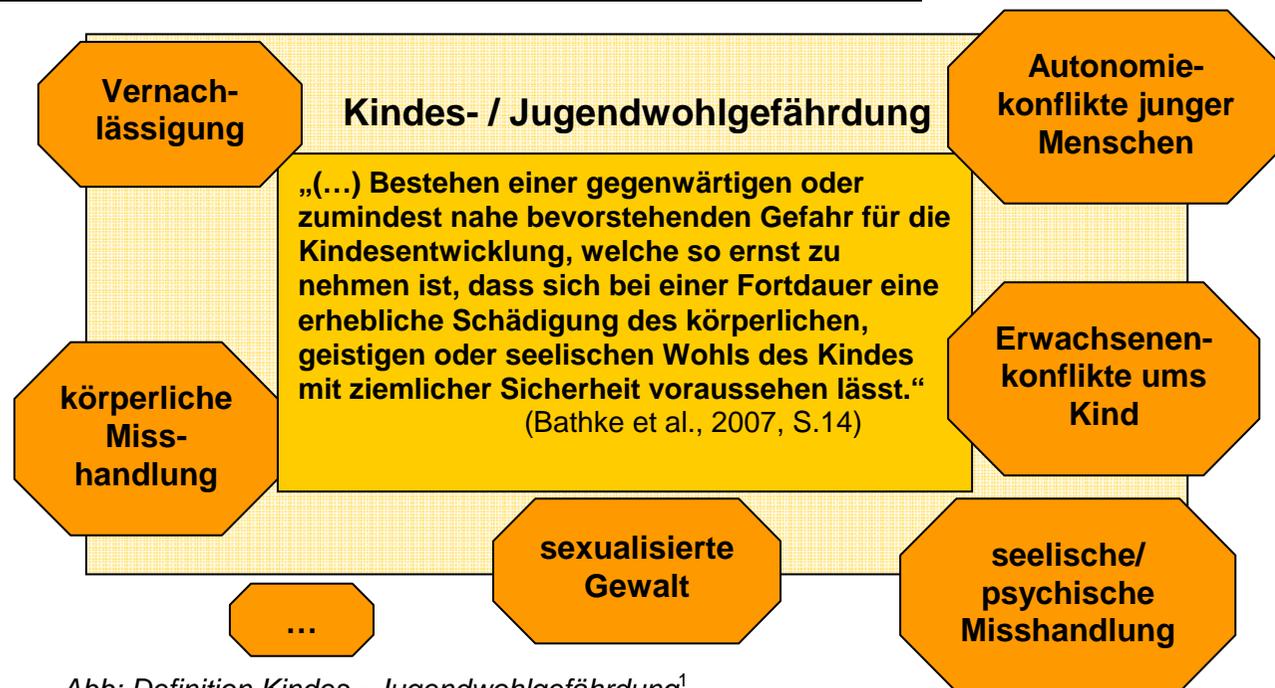


Abb: Definition Kindes - Jugendwohlgefährdung¹

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit und gehen die auf den folgenden Seiten stehenden Bereiche nach und nach durch. Wie steht die Ampel Ihrer Meinung nach bei den einzelnen Punkten? Kreuzen Sie jeweils an:

- grün** = „alles im grünen Bereich“/ alles in Ordnung
- gelb** = ich mache mir Sorgen/ grenzwertige Situation
- rot** = ich sehe eine Gefahr/ die Situation ist deutlich gefährdend für das Kind/ den/die Jugendliche
- weiß** = darüber weiß ich nichts

¹ aus: Bathke, S. (2007). Die Grundlagen: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung aus rechtlicher und fachlicher Perspektive. *Der GanzTag in NRW. Beiträge zur Qualitätsentwicklung*, 3(5), 16-25. Verfügbar unter: http://nrw.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/GanzTag_2008_09.pdf [11.06.2014]

<u>Anzeichen mit hohem Gefährdungspotential²</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
unbehandelte und/oder nicht plausibel erklärable körperliche Verletzungen (akut oder aus Berichten des Kindes)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind bzw. der/die Jugendliche berichtet von einem sexuellen Missbrauch oder einer körperlichen Misshandlung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind bzw. der/die Jugendliche äußert Suizidabsichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind bzw. der/die Jugendliche bittet aktiv um Schutz.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Anmerkung: Wenn Sie in diesem Bereich den Verdacht einer gefährlichen Situation haben, sollten Sie unbedingt eine Fachberatung durch die insoweit erfahrenen Fachkräfte von Wildwasser e.V. oder dem Kinderschutzzentrum Oldenburg in Anspruch nehmen. Wenn Sie bereits sicher sind, dass eine akute Gefährdung vorliegt, wenden Sie sich an das Jugendamt oder notfalls an die Polizei!

<u>Äußeres Erscheinungsbild des Kindes bzw. des/der Jugendlichen</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Körperliche Unversehrtheit (blaue Flecken, leichte Verletzungen, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekleidung (sieht ungepflegt aus, ist verdreht, keine witterungsentsprechende Kleidung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körperhygiene (mangelnde Körperhygiene, Ungezieferbefall, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamtkonstitution (sieht kränklich und unausgeschlafen aus, leidet an Unter- oder Übergewicht, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

² Die meisten der nachfolgenden Einschätzungskriterien für eine Kindeswohlgefährdung stammen, zum Teil wörtlich, aus: Drewes, S. & Buchholz-Engels, M. (2007). Indikatoren - Vom Bauchgefühl zum strukturierten Beobachten und Wahrnehmen. *Der GanzTag in NRW. Beiträge zur Qualitätsentwicklung*, 3(5), 28-37. Verfügbar unter: http://nrw.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/GanzTag_2008_09.pdf [11.06.2014]

<u>Verhalten des Kindes bzw. des/der Jugendlichen</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Gewalttätiges/ straffälliges Verhalten (ist gewalttätig, zeigt dissoziale Verhaltensweisen, ist sexuell übergriffig,...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sexualisiertes Verhalten (zeigt auffallend sexualisiertes Verhalten, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialverhalten (distanzloses Verhalten, zieht sich immer mehr zurück, ist verängstigt, hat keine sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen, verstrickt sich häufig in Lügen, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychische Auffälligkeiten (selbstverletzendes Verhalten, wirkt berauscht und/oder benommen, stark wechselnde Stimmungslagen, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen: _____

<u>Schulische Situation</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Anwesenheit (viele entschuldigte und/oder unentschuldigte Fehlzeiten, Formen von Schulverweigerung, Vermeidung einzelner schulischer Situationen [z.B. Sportunterricht, 1. Stunde an bestimmten Tagen, ...] Unpünktlichkeit, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernverhalten (zeigt Konzentrationsschwächen, fehlende Lern-/ Arbeitsmotivation, auffällige Schwankungen im Lernverhalten, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung auf die Schule (fehlende / unvollständige Hausaufgaben, fehlende Materialien, fehlende/ unangemessene Verpflegung für den Schultag, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen: _____

<u>Medizinische Versorgung des Kindes</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Gesundheitszustand (wird nicht medizinisch versorgt, ernährt sich ungesund, ist häufig krank, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung (ist nicht altersentsprechend entwickelt, wird bei Wahrnehmungs- und/oder Entwicklungsstörungen nicht therapeutisch betreut, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen: _____

<u>Familiäre Situation</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Emotionale Zuwendung (Eltern lehnen Kind/Jugendlichen ab, fehlende Wertschätzung, fehlender Körper-/Blickkontakt, psychische Misshandlungen, Symbiotische Beziehung/ psychische Abhängigkeit, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit/ Struktur (keine feste Tagesstruktur, ständig wechselnde Betreuungspersonen, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erziehungsverhalten (Eltern erziehen mit Mitteln der Gewalt, Angst, Unterdrückung, Eltern zeigen/ äußern Überforderungssymptome, Kinder/ Jugendliche erleben keine Grenzsetzung, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung/ Anregung (altersunangemessene Freizeitbeschäftigungen, unangemessener Umgang mit Medien, wächst nicht in einer entwicklungsfördernden Umgebung auf, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suchtmittelgebrauch (das Kind bzw. der/die Jugendliche hat Erfahrungen mit Suchtmitteln gemacht, ist massivem Suchtmittelgebrauch der Eltern ausgesetzt, eine Suchtproblematik in der Familie ist bekannt, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medienkonsum (das Kind bzw. der/die Jugendliche hat Zugang zu jugendgefährdeten Medien, ist diesen ausgesetzt, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Häusliche Gewalt (Hinweise auf häusliche Gewalt wurden am Kind bzw. am/ an der Jugendlichen beobachtet, häusliche Gewalt wurde bereits dokumentiert [Wegweisung , familiengerichtliche Entscheidung, Frauenhausaufenthalt], ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familiäre Gesamtsituation (Familie lebt isoliert, ungünstige materielle und wirtschaftliche Verhältnisse, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohnsituation (Wohnungslosigkeit, gesundheitsgefährdende Wohnverhältnisse, Platzmangel, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beaufsichtigung (Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten, Aufenthalt in der Öffentlichkeit zu altersunangemessenen Zeiten ohne Erziehungsperson, Betreuung wird offensichtlich ungeeigneten Personen überlassen,...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Sollte sich bei Ihren oben stehenden Einschätzungen die Vermutung einer Kindeswohlgefährdung erhärtet haben, ist es wichtig, auch noch die Erreichbarkeit und Zusammenarbeit mit den Eltern zu betrachten:

<u>Elternarbeit</u>	darüber weiß ich nichts	alles in Ordnung	grenzwertige Situation	gefährliche Situation
Erreichbarkeit der Eltern (sind nicht erreichbar für die Schule, kommen nicht zu Gesprächen in die Schule, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit (Eltern halten sich nicht an getroffene Vereinbarungen, nehmen keine Hilfsangebote an, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Was sehe ich sonst noch?

Wie geht es mir als Lehrkraft jetzt? Was möchte ich tun?

Zuletzt noch einige Fragen, die eine andere Sicht bieten und Ihnen für ein Gespräch mit Eltern oder Kind einen positiven Einstieg ermöglichen:

Was kann das Kind, um das Sie sich sorgen, besonders gut?

Was mag es besonders gerne?

Was schätzen Sie an den Eltern?
